SCJ INTERN

Segelclub Jülich e.V.

Mitglied des deutschen Seglerverbandes

Ausgabe: Nr. 27 ***Frühjahr 2010***

Themenschwerpunkte:

- *Jahreshauptversammlung 2010*
- *Bericht der Jugendabteilung*
- *Rückblick und Infos des Takelmeisters*
- *Benutzer- und Bedienordnung für die Windenanlage*
- *Nikolauswanderung 2009*
- *Termine in der Segelsaison 2010*

Alles Neu !

Die kürzeste Überschrift die es je gab.

Warum? Weil der Segelclub Jülich e.V. zu viel Geld hat? Mit Sicherheit nicht. Aber er hat eine Verpflichtung seinen Mitgliedern gegenüber. Zum einen soll es in der Segelsaison 2010 einen funktionsfähigen Segelbetrieb geben und zum anderen soll der Segelclub jung und dynamisch bleiben. Beides haben wir im Vorstand angeschoben und gemeinsam mit den Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung besprochen und festgelegt.

Was wird neu sein? Wie berichtet, muss der Steg wegen Lochfraß saniert werden. Dies haben wir umgesetzt, indem wir bei identischer Bauart der Schwimmer diese in nicht rostendem Edelstahl ausführen. Gleichzeitig erhöhen wir die Sicherheit durch Verdoppelung des Auftriebs im Bereich des Stegkopfes. Von dort können wir in Zukunft ohne Gefahr des Sturzes ins Wasser bequem auf einer etwas breiteren Lauffläche An- und Ablegen, Segelausbildungen auf dem Wasser koordinieren und Regatten organisieren. Auch der Zugang zum Steg wird durch eine breitere Lauffläche zwischen Ufer und Steg sicherer und somit bequemer. Also alles Neu in der Sache Sicherheit.

Ebenso wurde die Bedienung der Seilwindenanlage für den Transport unserer Boote durch eine noch eindeutigere Bedienungsanleitung erneuert und damit sicherer gestaltet. Wir hoffen auf breite Akzeptanz der Mitglieder bei zukünftigen Einsätzen der Seilwindenanlage. Details werden bei entsprechenden Schulungen vermittelt. Die Bedienungsanleitung selbst finden sie in diesem Heft.

Ja und dann ist da noch unsere Vereinsentwicklung: Wir wollen und müssen jung und dynamisch bleiben. Wir wollen, abgestimmt mit den Mitgliedern in der Jahreshauptversammlung, über das bewährte Programm der Aus- und Weiterbildung Mitglieder aktiv zum Segeln auf Clubboten animieren und Segelinteressierte außerhalb des Vereins für das Segeln im Segelclub Jülich begeistern. Dies wird uns gelingen, indem wir mit einer Segelschule kooperieren. Dort wird die Theorie vermittelt und wir übernehmen die praktische Ausbildung. Ziel muss und wird es sein, die Segelinteressierten zu segelbegeisterten SCJ Mitgliedern zu machen. Wir sind zurzeit in der Umsetzung dieses neuen Konzeptes und wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Sie sehen, Vieles ist neu! Auch die Segel-Saison 2010, die hoffentlich mit gutem Wetter und vollem See uns viel Freude bringen wird.

Herzlichst Ihr/ Euer
Hans-Jürgen Dännart

(leider nicht mehr ganz neu, aber immer mit neuen Ideen unterwegs)

Bericht über die Jahreshauptversammlung

Die jährliche Jahreshauptversammlung des SCJ fand am 5. März 2010 von 19 Uhr 10 bis 22 Uhr 15 in Jülich statt.

Anwesend waren 41 stimmberechtigte Mitglieder.

Dieser Artikel berichtet - in leicht abgewandelter und verkürzter Form- über die wesentlichen Tagesordnungspunkte.

Top 2:

<u>allgemeines</u>

Der 1. Vorsitzende H.-J. Dännart lässt das 2009 für den SCJ Revue passieren.

Ausführlich erläutert er das Auswahlverfahren für die Stegsanierung, die durch die Fa. Gebr. Wolff in Schevenhütte durchgeführt wird. Gebr. Wolff hatten sowohl das güns-

tigste Angebot als auch die überzeugendste Umsetzung unserer Vorgaben.

Verantwortlich für die gesamten Stegarbeiten sind Reinhold Kaufmann, Peter Ennen und Heinz Barthels.

Ende 2009 hat die Gemeinde Simmerath einen Kostenbescheid betr. der Umlage der Leitplanken an der Uferstraße erlassen. Nach juristischer Prüfung, die vom ABC federführend für die gesamte GSR (Gemeinschaft der Sportvereine am Rursee) durchgeführt wurde, besteht keine Möglichkeit, diesen Bescheid mit Aussicht auf Erfolg anzufechten. Der Betrag von TEUR 5 wurde Anfang 2010 an die Gemeinde Simmerath überwiesen.

Während der Bergung des Stegs im Herbst 2009 ist das Seil der Slipanlage gerissen. Neben dem erforderlichen Ersatz des Seils ist aus Sicherheitsgründen eine Änderung in der Nutzung der Slipanlage erforderlich.

Obwohl nur 7 Müllabfuhren p.a. bei der Gemeinde Simmerath beauftragt sind, wurden in 2009 14 Abfuhren durchgeführt und in Rechnung gestellt. Der Vorstand befindet sich zurzeit in der Klärung dieses Problems

Da die Mitgliederzahl seit einigen Jahren rückläufig ist, hat der Vorstand in der 2. Sitzung 2010 eine „Offensive zur Mitgliederentwicklung“ aufgelegt. Um zu verdeutlichen, dass der Vorstand auch perspektivisch arbeitet, stellt H.-J. Dännart die Ideen jetzt schon kurz vor.

Auf Anregung des Mitglieds Kalli Schröder hat der Vorstand bei der Deutschen Sporthilfe die aktuelle Versicherungssituation erfragt. Nach einer Vorabinformation besteht sowohl bei der Ausübung des Sports als auch bei begleitenden Tätigkeiten (Arbeitseinsätze oder ähnliches) eine Grundsicherung. Eine schriftliche Aussage soll nachgereicht werden.

Der 1. Vorsitzende dankt schließlich allen Mitgliedern für die in 2009 für den Club geleistete Arbeit.

Statistik

Wie der 2. Vorsitzende Kurt Bültmann berichtet, hat der Verein aktuell 275 Mitglieder. In der abgelaufenen Saison gab es 1.626 Eintragungen über Anwesenheiten auf dem Grundstück. Die Clubboote wurden 321 Stunden genutzt; beliebtestes Boot war die Umsicht, gefolgt von Nachsicht und Gesicht.

Insgesamt wurden 1.799 Arbeitsstunden geleistet, davon 1.722 für allgemeine Arbeiten und 77 für Bootsarbeiten.

Takelmeister

Der 1. Takelmeister Reinhold Kaufmann berichtet über die aus seiner Sicht wesentlichen Highlights in 2009; zu nennen sind insbesondere

- Bergung des Stegs,
- die erforderliche Reparatur des Traktors im Vorfeld der Stegsanierung
- Abriss des Schleppseils der Slipanlage,
- Erfordernis der Neuregelung der Slipberechtigung.

Jugendabteilung

Für die aus 3 Jugendwarten und 57 Jugendlichen (bis 19 Jahre) bestehende Jugendabteilung berichtet Rainer Harnacke über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres.

An der Jahresauftaktveranstaltung in der Eishalle nahmen 20 Kinder und Jugendliche teil.

In 2009 waren nur wenige Opti-Kinder aktiv; dies betraf sowohl das regelmäßige Segeln an den Wochenenden als auch die Rursee-Regatten. Am vereinsinternen Youngster-Cup nahmen 6 Seglerinnen/Segler teil.

Für die Piraten wurden zwei Trainings organisiert. Die Regattabeteiligung war hier zwar etwas besser, insgesamt aber noch ausbaufähig. Auswärtsregatten wurden von 6 Jugendlichen gesegelt.

In den Sommerferien wurde das traditionelle Sommersegellager mit diesmal 75 Teilnehmern, 23 Betreuern und 2 DLRG-Teams durchgeführt. Trotz des beständig schlechter werdenden Wetters war es wieder eine gelungene Veranstaltung und der Höhepunkt des Jahres.

Für 2010 hoffen die Jugendwarte auf ein regelmäßigeres Erscheinen der Kinder und

Jugendlichen sowie auf regere Regattateilnahmen.

Sport/Regattatätigkeit

Der Sportwart Uli Stein berichtet über die beiden Regatten Youngster-Cup und Kehrausregatta (Age(H)open) sowie über die zusammen mit dem ABC ausgerichtete Westdeutsche Meisterschaft der H-Boote.

Der Youngster-Cup hatte 17 Teilnehmer, davon 6 vom SCJ. Bedingt durch von einigen Clubs falsch veröffentliche Regattatermine war die Teilnahme niedriger als in den Vorjahren. Als Preise wurden „Restbestände“ aus Vorjahren ausgegeben, das Regattabudget für 2010 wird daher entsprechend entlastet.

An der Kehrausregatta nahmen insgesamt 53 Boote teil, das waren 18 mehr als im Vorjahr. Zu dieser Steigerung beigetragen hat sicherlich auch das erstmals angewendete Yard-Stick-System, bei dem auch bisher nicht berücksichtigte Klassen angelockt wurden.

Da an beiden Tagen kein Wind war, konnte kein Lauf zu Ende gebracht werden. Die Preise wurden daher zwischen den Teilnehmern verlost.

Uli Stein dankt allen Mitgliedern, die zum Erfolg der Regatten und des Sommerfestes beigetragen haben. Er weist darauf hin, dass das Sommerfest eine Veranstaltung für den ganzen Verein ist und wünscht sich eine regere Teilnahme, auch von den nicht Regatta segelnden Mitgliedern.

Da die Ausbildung zum Regattaleiter und / oder Schiedsrichter längere Zeit und Erfahrung in Anspruch nimmt, bittet er jetzt schon interessierte / geeignete Nachfolger für seinen Posten sich bei ihm zu melden. Je länger eine Einarbeitung ist, desto nahtloser ist der Übergang.

Finanzbericht

Der Kassierer Dirk Charlier erläutert die Einnahmen-Überschussrechnung 2009.

Wesentliche Effekte auf das Ergebnis resultieren aus den drei durchgeführten Regatten, den bisherigen Aufwendungen für die Stegsanierung, der Reparatur des Traktors sowie dem neuen Windenseil.

Top 3:

Die Kassenprüfer Uschi Ringelmann und Karl-Heinz Schroeder berichten über die Kassenprüfung der Haupt- und Jugendkasse am 25.2.2010. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen; sie empfehlen die Entlastung der Kassenwarte.

Top 4:

Der Vorstand wird mit 33 Ja-Stimmen bei 8 Enthaltungen entlastet. Die Kassenprüfer werden mit 31 Ja-Stimmen bei 10 Enthaltungen entlastet.

Top 6:

Zunächst erläutert Dirk Charlier die Finanzierung des Stegs durch die Sparkasse Düren. Mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Düren, Herrn Terfloth, konnten günstige Rahmenkonditionen verhandelt werden. Bis zur Fertigstellung des Stegs werden die Kosten auf dem Girokonto „gesammelt“, dazu stellt die SK Düren einen Überziehungskredit zu gleichen Konditionen zur Verfügung. Danach wird ein formaler Kreditvertrag geschlossen.

Danach erläutern Takelmeister Reinhold Kaufmann und Peter Ennen den Plan für die Arbeiten am Steg und die erforderlichen Vorarbeiten. Arbeitsgruppen für die einzelnen Arbeiten werden gebildet, um die einzelnen Arbeiten koordiniert durchzuführen. Ziel ist es, den Steg pünktlich zum Ansegeln am 1. Mai im Wasser zu haben.

Top 7:

Dirk Charlier erläutert das Budget 2010, das volumenmäßig eines des größten der letzten Jahre darstellt.

Wesentlicher Kostenfaktor ist die Sanierung des Stegs einschließlich der erforderlichen Nebenarbeiten. Darüber hinaus beinhaltet das Budget die im Januar an die Gemeinde Simmerath gezahlte Umlage für die Erneuerung der Leitplanken an der Uferstraße.

Der Vorstand ist bemüht, weitere Zuschüsse o.ä. für die Stegsanierung zu erhalten. Solange keine feste Zusage vorliegt, sind diese aber nicht im Budget enthalten.

Der Haushaltsvoranschlag wird einstimmig angenommen.

Top 10:

Reinhold Kaufmann erläutert kurz die geplanten Veränderungen hinsichtlich der Berechtigung zur Bedienung der Slipanlage, die künftig nur noch mit zwei eingewiesenen Clubmitgliedern erfolgen darf. Eine genaue und detaillierte Einweisung wird im Rahmen des Ansegelns erfolgen. Die Teilnahme wird schriftlich dokumentiert. Ohne Einweisung darf die Anlage künftig nicht mehr bedient werden. Neben dem Termin 1.Mai. werden nach Absprache mit den Takelmeistern weitere Einweisungstermine angeboten

Top 11:

Es liegen zwei Anträge von Mitgliedern vor:

Iris Klöcker regt an, eine Regelung zur Staffelung der Arbeitsstunden einzuführen. Der Vorstand erläutert seine ablehnende Haltung zu diesem Antrag. Der Verein kann nur als Solidargemeinschaft funktionieren, der Gedanke, sich von Arbeitsstunden „freizukaufen“ ist der falsche Ansatz. Die regelmäßig erforderlichen Arbeiten können darüber hinaus auch mit der jetzigen Regelung kaum bewältigt werde.

Da von den Mitgliedern z.T. bestätigt wird, dass es bei der jetzigen Arbeitsstundenregelung wohl eine „Hemmschwelle“ bei der 4. Anwesenheit gibt, wird beschlossen, das Thema in 2010 zu diskutieren und bei der nächsten JHV wieder aufzugreifen.

Michael Hübner stellt seinen Antrag vor, in 2011 die Internationale Deutsche Meisterschaft der Kielzugvögel (IDM) mit dem ABC gemeinsam auf dem Rursee auszurichten.

Nach ersten Überlegungen der KZV-Flotte sind wohl ca. 30 Personen für die Durchführung der IDM erforderlich; die finanzielle Unterstützung, die die ausrichtenden Vereine ABC und SCJ jeweils beisteuern, soll im Rahmen der westdeutschen H-Boot-Meisterschaften liegen, d.h. max. TEUR 1 je Club.

Die Veranstaltung soll 2011 in der KW 21 von Samstag bis Donnerstag stattfinden. Samstag und Sonntag ist Anreise und Vermessen der Boote, Montag bis Mittwoch sind Regattatage, Donnerstag ist Reserve.

In Anschluss entsteht eine lebhafte und zum Teil kontroverse Diskussion insbesondere darüber, ob der SCJ eine solche Veranstaltung „stemmen“ kann.

In der abschließenden Abstimmung wird der Antrag bei 3 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen mit 29 Ja-Stimmen angenommen.

Am Rande der Versammlung wurde dann noch eine neue Arbeitsgruppe **Öffentlichkeitsarbeit** ins Leben gerufen, der zunächst Hans-Jürgen Dännart, Moritz Poth und Pressewart Michael Hübner angehören. Die Gruppe tagt in Zukunft häufiger und mit dem Ziel, die Außendarstellung des SCJ noch weiter zu verbessern und das Angebot des Clubs bekannter zu machen.

Dirk Charlier

Aus der Jugendabteilung

Optimisten gesucht!

Über die zurückliegende Saison wurde schon an anderer Stelle ausführlicher berichtet (vorherige SCJ-Intern, Hauptversammlung). Gab es bei den Piraten noch einige Teilnahmen an auswärtigen Regatten sowie Teams, die an den Rursee- Regatten segelten, sind im Opti-Bereich kaum Regatta-Aktivitäten auszumachen. Erfreulich zumindest die Zahl der SCJ-Teilnehmer am Youngster-Cup.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass der SCJ über mehrere regattataugliche Optis verfügt, die interessierten Kindern zur Verfügung gestellt werden. Allerdings erfordert dies auch die Bereitschaft der Eltern, bei den entsprechenden Veranstaltungen mehr oder weniger präsent zu sein. Hierin sehen wir im Zusammenhang

mit dem Geburtenrückgang ein gewichtiges Argument für die nachlassenden Aktivitäten im Opti-Bereich.

Dass es ein großes Interesse an unserem Sommersegellager gab, konnte bereits in der letzten SCJ-Intern gelesen werden. Ergänzt sei hier nur ein wenig Statistik: 48 der 75 Teilnehmer segelten Optis, davon machten 30 den Jüngsten-Schein. Leider war davon bisher niemand zu weiterem Engagement bereit.

Daher darf jeder gerne bei Familien mit (Grundschul-)Kindern Werbung für den SCJ und den Segelsport machen!

Wie geht es 2010 weiter?

Das Jahr der Jugendabteilung begann mit der obligatorischen Winteraktion. Diesmal waren wir in Aachen kegeln. Trotz des angekündigten Schneechaos kamen noch ca. 20 Kinder und Jugendliche. Bei der anschließenden Versammlung wurde Christiane Baumann als neue Jugendsprecherin gewählt. Sie löst damit Felix Dumke ab. Die Verteilung der Piraten auf interessierte Teams war nicht ganz einfach, da hier unterschiedliche Wünsche auf einander trafen. Letztlich wurde unter Anteilnahme aller Anwesenden eine einvernehmliche Lösung gefunden. Weiterhin war Matthias Classen erschienen, um die Piraten-Teams kennen zu lernen. Er möchte künftig die Jugendlichen in diesem Bereich unterstützen.

Für den Bereich der Zwischenjugend, für den der Freizeitspaß im Vordergrund steht, waren einige Vertreter anwesend. Auch ihnen bietet der SCJ einige Boote, die aber keiner Person fest zugeordnet sind.

Im Opti-Bereich konnte die Nachfrage mit zwei Anfragen um ein Regattaboot übererfüllt werden. Siehe oben.

Mittlerweile liegt der Arbeitstermin des Frühjahrs hinter uns. Hier ist besonders zu erwähnen, dass der Optiständer die Arbeit des Ein- und Auspackens der Optis sehr erleichtert. Über den Winter waren zwei Piraten in der Werft. Jetzt wurden alle Masten gesetzt und die Segelhalle geräumt, um für andere Reparaturen Platz zu schaffen.

Termine 2010:

- Segellager vom 18.7. - 24.7
- Opti-Training: 9.5., 13.6., 11.7., (8.8.,) 12.9.
- Piraten-Training: 9.5., 11.7.

Wir wünschen allen Seglerinnen und Seglern eine schöne Saison 2010!

Die drei Jugendwarte: Michael Breuer, Rainer Harnacke, Thomas Lüdemann

Rückblick und Infos des Takelmeisters

Liebe Mitglieder, das Ziel wie jedes Jahr vor Augen, den Segelbetrieb rechtzeitig aufzunehmen und die Boote dann klar Schiff zu haben, ist mit eurer Hilfe auch gut gelungen. Es waren wieder die beteiligt, die auch in der Segelsaison aktiv sind und durch das damit verbundene Einbringen im Verein, diesen dann auch am laufen hält.

Auf dem Arbeitsplan standen 27 Punkte, die mit eurem Einsatz abgearbeitet wurden.

Es waren die saisonüblichen Arbeiten, wie zum Beispiel Laub und herabgefallene Äste vom Gelände wegschaffen, Schottermaterial auf Wege und Plätze auffüllen, oder diverse Lackierarbeiten an Clubbooten, Trailern und Einrichtungen, wie die Rückseite vom Haus.

Zum Umfang gehörte aber auch der Sicherheits- Check Spielplatz. Das Klarmachen der Clubboote, die Vorbereitungen der Liegeplätze, alles das gehört ebenso zur Pflichtübung des Arbeitsdienstes eines Mitgliedes oder Nutzers.

Die große Stegaktion wurde auf der JHV 2009 im Vorfeld bereits angekündigt. Das hier ein Großeinsatz auf uns zukommt, war uns schon klar. Es bedurfte einer gut vorbereiteten Planung. Der Einsatz von Spezialwerkzeugen wurde organisiert. Das Wesent-

liche zur Bergung und Neugestaltung des Stegs ist aber bereits bekannt und steht in der letzten SCJ Intern Ausgabe zum nachlesen.

Ein Danke hier an dieser Stelle an alle beteiligten Mitglieder, nicht zu vergessen sind hier die Ehrenmitglieder Peter Ennen, Dolf Klöcker, Dieter Philip und Heinz Barthels.

Für diese Stegbergung, war es nützlich und unverzichtbar, das Arbeitsgerät Vereins-Trecker auf einen sicheren Stand zu bringen, um diese Aktion ohne Schäden und Kraftaufwand durchzuführen. Um es auf den Punkt zu bringen: Es mussten neue Reifen her! Die alten Reifen vom Trecker waren blank und stammten aus dem Jahr 1963! Ein weiteres Problem war die schwache Hebekraft der Hydraulikanlage des Treckers, die zum Transport der Schwimmer unbedingt erforderlich war.

Die Instandsetzung erfolgte Mitte des Jahres 2009. Ein Landmaschinen Fachbetrieb wurde mit der Reparatur beauftragt. Dabei wurden die Hydraulikpumpe und einige Steuergeräte geprüft und erneuert. Die Reparatur wurde fachlich und zur vollen Zufriedenheit ausgeführt, dauerte aber wegen der erschwerten Teilebeschaffung bis Ende August 2009. Der Club hat somit langfristig ein hervorragendes Arbeitsgerät, wobei auch unter anderem, die Sicherheit in Bezug der Reifen berücksichtigt wurde, was bei unserer Hanglage bei Nässe sehr wichtig ist.

Weiter ist zu berichten, dass beim letzten Arbeitseinsatz im Herbst 2009, das Zugseil der Windenanlage gerissen ist und erheblichen Wirbel verursacht hat. Die Ursache ist bekannt. Mitglieder die in der Nähe des Windenstandes sich aufhielten, waren leicht geschockt! So was hatte man noch nicht erlebt. Die Ersatzbeschaffung des 250 Meter langen rostfreien Stahlseils ist bereits erfolgt. Mehrere Angebote wurden eingeholt. Der Zuschlag bekam ein Seil-Werk aus Bremerhaven. Der Einbau des neuen Seils ist bereits erfolgt. Die Konsequenzen und Folgen aus dem Schadenfall müssen neu überdacht werden, um zukünftig derartige Schäden zu vermeiden. Es werden neue Regelungen und damit Einweisungen am 1. Mai vor Ort erfolgen müssen.

Schon jetzt bitten wir alle bisherigen Slipberechtigten an dieser umfangreichen Einweisung teilzunehmen. Ziel dieser Neuerung ist auch, die Verantwortung und das Bewusstsein hier zu stärken, um Unfälle und Materialschäden zu vermeiden. Wird diese neue Regelung nicht beachtet, ist die Bedienung der Winde illegal und untersagt. Der Vorstand ist sich der Verantwortung bewusst und regelt somit die Berechtigung zur Bedienung der Seilwinde grundlegend neu. Sicherheit steht an erster Stelle, so die Botschaft hier!

Die Hafenmeister haben Ihren Dienst in 2009 ohne besondere Vorkommnisse erfolgreich durchgeführt. Der ISEKI Rasenmäher nahm sich eine kurze Auszeit, konnte aber dann kurzfristig wieder zum Einsatz gebracht werden, soll heißen, er wurde vor Ort repariert.

Ein Anruf eines im Dienst befindlichen Hafenmeisters veranlasste den Schreiber dieser Zeilen, mal eben spontan am frühen Sonntagmorgen die WC Anlage in Gang zu bringen. Was war passiert? Die Vakuumpumpe hatte zu wenig Wasserstand und saugte demnach nicht wie sie sollte. Es entstand kein Unterdruck im System, sondern Stau. Die Folgen sind bekannt und bedürfen hier keiner weiteren Erklärung.

Noch mal zurück zum Rasenmäher. Eine Generalüberholung der Mechanik ist in absehbarer Zeit geplant. Dies könnte im Jahr 2011 erfolgen. Das Mähwerk ist das Problem, auch Durchrostungen sind in diesem Bereich vorhanden.

Ich bedanke mich bei allen Helfern, insbesondere bei Heinz und Peter für ihren Einsatz in Sachen „neuer Steg“, dem zweiten Takelmeister Rolf Poth für die vielen kleinen Aufgaben, die hier nicht extra aufgeführt wurden, wie etwa das Dach des Optiständers.

Ich möchte aber auch mitteilen, dass es im Vorstand nicht immer einfach war .Wir haben manchmal schon unterschiedliche Meinungen, die dann auch kontrovers diskutiert wurden Aber gemeinsam schaffen wir, das Schiff wieder ins Wasser zu bringen und schauen nach vorne. Die anstehenden

schweren Aufgaben, die jetzt vor uns liegen, wie die Montagearbeiten am Steg, werden wir mit eurer Hilfe meistern.

Alle bleiben an Bord, auch ich, soweit diese Botschaft.

Takelmeister Reinhold Kaufmann

Am 20. März 2010 trafen die ersten 4 von 8 neuen Stegschwimmern auf dem SCJ-Gelände ein:

Treckerfahrer Rolf Poth beherrschte den Transport der Schwimmer auf unserem Gelände perfekt !

Benutzer- und Bedienordnung für die Seilwindenanlage (Bootslipanlage) auf dem Gelände des Segelclub Jülich e.V. inklusive Checkliste zur Sichtprüfung vor Inbetriebnahme

Ziel und Verpflichtung:

Sichere Handhabung und Unfallvermeidung.

Bei Verstößen oder Missachtung gegen die Benutzer- und Bedienordnung muss mit schwerwiegenden Folgen für Personen und Materialien gerechnet werden. Der sofortige Entzug der Bedienungserlaubnis kann die Folge sein.

A) Benutzerordnung:

Die Seilwindenanlage (Bootslipanlage) auf dem Gelände des Segelclub Jülich e.V. wird vorrangig für den Transport von Booten in und aus dem Rursee eingesetzt. In Ausnahmefällen können auch Materialien befördert werden.

Der Transport von Personen ist generell verboten.

Jedes Clubmitglied hat das Recht sein Boot durch einen „**S**achkundige **S**eilwinden-**F**ahrer“ (**SSF**), wenn es hinsichtlich Größe und Gewicht transportabel ist, mit der Seilwindenanlage zu transportieren.

Die Beurteilung der Transportfähigkeit obliegt einzig dem SSF. Er beurteilt was und wie transportiert wird. Er legt die entsprechenden Maßnahmen unter Beachtung der nachfolgenden Bedienordnung und der allgemein gültigen Vorschriften fest.

B) Bedienordnung:

1. Die Bedienung der Seilwindenanlage darf nur durch „**S**achkundige **S**eilwinden-**F**ahrer“ (**SSF**) erfolgen.

2. Die Sachkundigkeit wird durch Einweisung und Unterzeichnung der Benutzer- und Bedienordnung für die Seilwindenanlage (Bootslipanlage) erworben. Die Unterweisung erfolgt durch den Takelmeister.

3. Jeder Fahrbetrieb ist im „Windenbuch“ mit Datum, Uhrzeit, Zweck und Unterschrift zu dokumentieren.

4. Der Fahrbetrieb der Seilwindenanlage (Bootslipanlage) ist aus Sicherheitsgründen nur mit zwei SSF erlaubt.

5. Der 1. SSF bedient die obere oder untere Steuersäule und beobachtet das ordnungsgemäße Fahren des Slipwagens auf seiner Trasse. Vor dem Fahren überzeugt sich der 1. SSF von der ordnungsgemäßen Funktionsfähigkeit der gesamten Seilwindenanlage durch Sichtprüfung. Einzelheiten sind der anhängenden Checkliste zu entnehmen. Das Fahren ist nur erlaubt, wenn keine Personen sich in der gesamten Trasse aufhalten. Der 1. SSF hat das Weisungsrecht alle Personen aufzufordern, den Gefahrenbereich der Trasse zu verlassen.

6. Der 1. SSF achtet auf eine ordnungsgemäße Frachtsicherung. Bei Bootstransporten auf einem eigenen Bootsanhänger oder Bootslipwagen ist darauf zu achten, dass die Kugelkopfverriegelung und beidseitige hintere Seilbefestigungen erfolgt sind. Die Bootsanhänger sind durch Keile gegen Wegrollen zu sichern.

7. Der 1. SSF ist verpflichtet jederzeit sich den Gesamtüberblick über die zu befahrende Trasse zu verschaffen. Wenn dies nicht gewährleistet ist, hat er die Fahrt zu unterbrechen.

8. Der 2. SSF beobachtet während des gesamten Transport-Vorgangs die Seilführung an der Trommel. Hier ist insbesondere streng darauf zu achten, dass das Seil sich ordnungsgemäß ab- und aufwickelt.

9. Das gefährliche Auf- oder Abtrommeln des Zugseils durch Handführung an der Seiltrommel oder am Seil selber ist verboten.

10. Bei Feststellung von Unregelmäßigkeiten, z.B. Verdrehung des Seils, “Kinkenbildung“ ist sofort der Not-Aus-Taster an der Steuersäule zu betätigen.

11. Der Fahrbetrieb ist abgeschlossen, wenn der Not-Aus-Taster an einer der beiden Steuersäulen betätigt ist. Erst dann können sich die SSF von ihren Positionen entfernen.

12. Es ist strikt untersagt an allen technischen Einrichtungen, zwecks Umgehung von Verriegelungen oder Überwachungen per Handeingriff, Veränderungen vorzunehmen. Dies gilt insbesondere für das manuelle Feststellen (dauerhaft fixieren) der Fahrhebel an den Steuersäulen.

C) Checkliste:

Die nachfolgende Checkliste dient der Überprüfung der Seilwindenanlage hinsichtlich offensichtlicher, sichtbarer Fehler oder Schäden vor Inbetriebnahme.

1. Seil
2. Seiltrommel
3. Slipwagen inklusive Reifen
4. Seilstraffer / Vorspanner
5. Seilrollen in der Trasse
6. Befestigungseinrichtungen aller Art
7. Kugelkopf verriegelt?
8. Funktionsfähigkeit des Not-Aus-Tasters

Segelclub Jülich e.V.,
Der Vorstand

Nikolauswanderung 2009 oder die Abenteuertour

Der Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 06.12.2009 waren ca. 40 SCJ-Mitglieder gefolgt. An der anschließend durchgeführten traditionellen Nikolauswanderung nahmen aktiv ca. 30 teil. Durch die Mitgliederversammlung waren die Gemüter schon erwärmt und so wollte fast jeder an die frische Luft.

Nachdem diverse Thermoskannen mit Früchtetee und sonstigen Flüssigkeiten, deren Zusammensetzung mir nicht bekannt waren, aber später Wirkung zeigten, in Rucksäcken versteckt waren, ging es los.

Die Wandergruppe machte sich unter Führung der Späher, Edith und Hans-Jürgen, auf den Weg. Erst ging es steil bergan mit imposanten Ausblicken auf den Rursee, den die meisten ja nur von der Wasseroberfläche her kennen. Einzelne fragten schon, „sind wir bald da“ oder „geht es nur aufwärts“?

Zur Beruhigung wurde am OT (oberer Totpunkt) eine Pause eingelegt und die Thermoskannen lüfteten ihr Geheimnis. Es roch unerklärlicher Weise irgendwie nach Glühwein. Dazu gab es diversen, teilweise selbstgebackenen Leckereien. Da muss man Insider sei, um die leckersten Dinge zu finden.

Aber sie wurden auch bereitwillig angepriesen und rumgereicht! „Ich habe beide Hände besetzt (eine Hand Glühwein, andere Hand, es tut mir Leid, eine Zigarette), kannst Du mir nicht etwas in den Mund geben?“ „Nein, das musst Du schon selber machen“, war die strenge Antwort. Na ja, die Summe der Laster ist immer gleich.

Nun ging es gestärkt und mit neuem Mut weiter und der OT war auch überwunden. Einige Kinder kürzten die Serpentinen ab und kamen seitlich aus dem Wald gerutscht.

Wir landeten am Ende eines Waldwirtschaftwegs in einem Wendehammer, oder wie einige meinten auf dem „Holzweg“ ….

Weiter ging es auf einem Pirschpfad durch hohe Ginsterbüsche bis am Ende nichts mehr zu gehen schien: Ende vom Gelände!

Rolf kraxelte als Vorhut den steilen Hang hinauf, um nach einem Weg Ausschau zu halten. Es gab einen und so musste die Truppe mit teilweise unterstützender Sicherung etwa fünfzig Meter den steilen Hang hinauf geleitet werden. Alle sind heil angekommen, sonst hätte man es in der Zeitung gelesen.

Nun ging es flott wieder Richtung „Kastell“ SCJ. Kurz vor der Schilsbachstraße mussten wir lesen, dass der Waldweg den wir gegangen waren wegen einer Treibjagd gesperrt war. Doppeltes Glück gehabt: keiner vom Hang gerutscht, keiner erschossen!

Dank einiger, die nicht mitwandern konnten (sie hatten keinen geländegängigen Kinderwagen) war das Haus gut beheizt, die Tische waren festlich geschmückt es gab Glühwein, selbstgebackenen Kuchen und Plätzchen.

Und tatsächlich erschien der Nikolaus in seiner prächtigen Robe. Er hatte nur Gutes zu berichten und so gab es für jedes Kind und auch für die, die nicht mehr Kind sein wollten, eine Tüte mit Süßigkeiten.

Zwei ganz große Jungens, Peter Ennen und Heinz Barthels, wurden vom Nikolaus für ihren Einsatz bei der Stegsanierung besonders gelobt und mit Süßigkeiten bedacht.

Leider vermissten wir Dieter Philipp, bei der Wanderung war er dabei, vielleicht machte er hinter dem Haus asiatische Entspannungsübungen oder war er etwa der Nikolaus?

Es war eine schöne und gelungene Nikolauswanderfeier. Allen, die dazu mit beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Rolf G. Poth

Termine des SCJ in der Segelsaison 2010

Arbeitstermine im Frühjahr (Beginn jeweils ab 9 Uhr)	20.03. (Samstag) 21.03. (Sonntag) 27.03. (Samstag) 28.03. (Sonntag)
Endmontage des Stegs: (Beginn jeweils 9 Uhr)	10.04. (Samstag) 11.04. (Sonntag) 17.04. (Samstag) 18.04. (Sonntag) 24.04. (Samstag) 25.04. (Sonntag)

Wir bitten um rege Beteiligung und Anmeldung bei den Takelmeistern:
Reinhold Kaufmann, Tel. 02421 / 880214 oder 86609 oder Rolf Poth Tel. 02408 / 7833

Arbeitstermine der Jugend jeweils ab 10.30	20.03. (Samstag) 24.10. (Sonntag)
- Öffnung des Clubhauses	02.04.
- Ansegeln und Inbetriebnahme des Stegs mit kleinem Programm, Getränke u. Kuchen. Hafenmeister-Besprechung um 15 Uhr	01.05.
- Veere Fahrt	03.-06. 06.
- Sommer-Segellager für Erwachsene (H. Barthels)	25.-27. 06.
- Youngster Cup, OPTI Regatta B+C	03.-04. 07.
- Sommer-Segellager für Kinder u. Jugendliche	18.-24. 07.
- Kehraus-Regatta, age(H) open und Sommerfest	18.-19. 09.
- Segeltörn Rund Mallorca Auskunft: H.J. Dännart 02421 / 83766	09.-16. 10.
- Nikolaus-Wanderung	05.12. um 11 Uhr

Achtung bewährt:
Segeltraining für Erwachsene, Kinder und Jugendliche an jedem 2. Sonntag im Monat jeweils von 11.00 bis 15.00 Uhr ab Mai bis Oktober, Treffpunkt SCJ-Clubhaus.
Nähere Hinweise auf der SCJ-Homepage www.sc-juelich.de

Segelclub Jülich e.V., Postfach 101822, 52318 Düren